



Die Brücke

Die Zeitung des Vereins „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V.“

72. Ausgabe – August 2024

Einsamkeit ist ein bedrückendes Gefühl und schwer zu ertragen. Ereignisse wie die Corona-Krise oder ein Schicksalsschlag können zur Selbstisolation führen und Einsamkeitsgefühle auslösen. Besonders häufig trifft es ältere Menschen, die den Lebenspartner verloren haben.

Man unterscheidet u. a. zwischen:

Sozialer Einsamkeit:	Oft befinden sie sich außerhalb eines sozialen Netzwerkes
Emotioneller Einsamkeit:	Es fehlen ihnen Freunde und enge Vertraute
Kultureller Einsamkeit:	Sie können aus verschiedenen Gründen nicht am kulturellen Leben teilnehmen

Um aus einem solchen Leidensweg wieder auszubrechen, braucht es Mitmenschen, die Zeit finden und offen sind für ein Gespräch; sei es nur für Smalltalk im Supermarkt an der Kasse oder auch nur für ein Lächeln. Dies alles sind positive Zeichen, die den Menschen signalisieren: Du bist nicht allein auf dieser Welt.

Ich habe gute Nachrichten. Es gibt den Verein „Älterwerden“.

Komm in eine unserer Gruppen. Da ist für jeden etwas dabei. Schau dir es dir vor Ort an und entscheide, was für dich infrage kommt. Wir freuen uns über deinen Anruf und helfen gerne weiter. Die Teilnahme ist kostenfrei und freiwillig. Kontaktdaten zu den Gruppen findest Du im Innenteil unserer Zeitung.

Jürgen Hüren
Vorsitzender

Kurz und knapp

Familienaktionstag 2024

Dieses Jahr findet das Fest am 7. September im Mühlhausen statt. „Älterwerden...“ wird wieder teilnehmen mit u. a. einem Maltisch für die Kinder und einem Bildschirm mit Informationen über unseren Verein.

Einige Gruppen werden auch repräsentiert: z. B. hat die Handarbeitsgruppe kleine Mitbringsel hergestellt, die an die Besucher verschenkt werden; die Qi-gonggruppe führt einige Übungen vor.

Raderlebnistag

Der bisherige Radwandertag ist in diesem Jahr in „Raderlebnistag“ umbenannt worden. In vorherigen Jahren hat „Älterwerden...“ immer den Grefrather Stempelpunkt besetzt. Dieses Jahr, am 1. Raderlebnistag, wurde der Stempelpunkt ein „Infopunkt“.

Der Grefrather Infopunkt, am Auffelder Bauerncafe, war wieder vom Verein besetzt. Wir konnten den ankommenden



Radlern Informationsmaterial zur Verfügung stellen.

Am Infopunkt sollte man nur ein QR-Code einscannen, um an dem Online Gewinnspiel teilzunehmen. Alles soll hoch

modernisiert werden! Leider ist etwas schiefgelaufen; bei unserem Infopunkt war kein QR-Code! Der Veranstalter hatte vergessen, der Gemeinde der Code zuzuschicken.

Leser-Echo

Ich möchte mich bedanken für die großartige April-Ausgabe "Die Brücke", die sehr gute Resonanz bekommen hat, wie ich überall höre. Besonders der Bericht vom Kirchturmbrand hat bei Clara Douteil und dem Kunstkurs der Liebfrauenschule hohe Wellen der Begeisterung geschlagen. Damit ist ein 14-jähriges Mädchen ermutigt worden, auf diesem Weg weiterzugehen. Auch andere konnten lernen, dass ihre guten Arbeiten auch veröffentlicht werden. "Die Brücke" hat einen wunderbaren Beitrag zur Ermutigung und Entwicklung dieser Mädchen beigetragen.

Auch die Serie Straßennamen wird erfolgreich fortgesetzt werden, denn die Bedeutung des "Schwarzen Grabens" ist bisher sehr wenigen Grefrathern bekannt gewesen, wie ich hören konnte.

(Alfred Knorr 2.5.2024)



In eigener Sache.

Wir suchen jemanden, der bereit ist, unsere Webseite neu zu entwerfen und zu warten. Wer hat Lust und kann so eine Aufgabe bewältigen?

Bitte melden bei der Redaktion

„Nie wieder!“



Am 24. Mai 1949 trat das Grundgesetz für unser Land in Kraft. Die vier Frauen und 61 Männer vom Parlamentarischen Rat entschieden sich vor dem Hintergrund der dunkelsten Geschichte der Nazidiktatur für die Demokratie als Staatsform. Unser Grundgesetz hat 75 Jahre Freiheit, Frieden und Demokratie in Deutschland ermöglicht – eine Erfolgsgeschichte.

„Ich habe in meinen schlimmsten Träumen nicht damit gerechnet, dass politische Populisten unsere Demokratie angreifen werden“, betont unser Ehrenvorsitzender Winfried Hüren. Er ist 86 Jahre alt und erinnert sich an seine ersten sieben Lebensjahre in der Nazidiktatur und die entbehrungsreiche Nachkriegszeit. Er schilderte seine Erinnerungen bei der

Kundgebung „Grefrath steht auf“ auf dem Grefrather Marktplatz. Sie wurde von vielen Grefrather Vereinen und Einrichtungen unterstützt. Auf die Anfrage, ob Älterwerden... sich beteiligen würde, gab es im Vorstand nur eine Antwort: „Wenn nicht wir - wer dann sonst?“ Viele Ältere, die in unseren Gruppen mitmachen, können sich noch gut an die schrecklichste Zeit Deutschlands erinnern.

Die Bürgerinnen und Bürger bewiesen durch ihre große Teilnahme, dass sie alle Angriffe auf unsere Demokratie ablehnen und bekämpfen. Für sie war, ist und bleibt die Demokratie die einzig richtige Staatsform.

„Nie wieder ist jetzt!“

Sommerurlaub was nun?

wie wär's zu Fuß die Umgebung erkunden
auf dem Rücken einen Rucksack
für ein paar Tage oder Stunden

oder du machst mit dem Fahrrad eine Tour
mit gefüllten Satteltaschen
für eine Woche oder einen Tag auch nur

mit dem Bus ist auch eine Idee
allein oder mit anderen
in die Berge oder an die See

den Zug nehmen, dem Alltag entfliehen
mit kleinem Gepäck
lässt du die Landschaft vorüber ziehen

auf dem Schiff über Donau, Mosel oder Rhein
mit Seesack oder Koffer
es muss nicht gleich eine Kreuzfahrt sein

in einem Flieger über Wolken schweben
mit Neugier und Abenteuerlust
in fernen Ländern was Neues erleben

in einem Auto mit Schlafsack und Zelt
mit Familie oder ohne
machst du Rast, wo es dir gefällt

Möglichkeiten stehen viele im Raum
du musst es nur machen
dann bleibt es kein Traum

Packe es an, eins, zwei, drei
nicht lange überlegen
sonst ist die Sommerzeit vorbei

Marlies Meurer, Sommer 2024

Dunkerhofstraße in Grefrath

Viele einheimische und auswärtige Menschen kennen durch ihre anfallenden Tätigkeiten oder freizeithliche Aktivitäten die Dunkerhofstraße. Sie verläuft von der Hohe Straße in Höhe der Zufahrt zum Deversdonk in südliche Richtung, die Umstraße kreuzend bis zum Weidendyck. Entstanden ist sie um 1900.



Die dafür verwendeten Flächen stammen größtenteils ursprünglich von einer großen, aus mehreren Gebäuden bestehende Hofanlage. Sie lag an der „Kuhstraße“ (heute: Hohe Straße) und war, ähnlich wie die Dorenburg, mit einem Wassergraben umgeben. Die Zufahrt erfolgte über die „Hofstiege“, spätere Bezeichnung „Oebengäßchen“ (heute: Schrieversgäßchen).

Im Jahre 1326 kaufte die Familie von der Donk den Hof. Dieser war bis dahin im Besitz der Hinsbecker Pfarre. Johann von der Donk verkaufte ihn seinerseits 1448 an die Äbtissin des Neusser Stiftes St. Quirin Clara von Mörs. 1786 schloss das Stift den letzten Pachtvertrag mit den Eheleuten Winkels aus Grefrath, die den Donkerhof nach der Säkularisierung um 1805 erwarben.

Mit der Zeit verschlechterte sich der Zustand der Gebäude immer mehr. Hermann Josef Winkels begann 1901 mit Abbrucharbeiten. Der Bauschutt wurde zum Teil als Füllmaterial für den Wassergraben und

für die neu herzurichtende Straße verwendet.

Daraufhin baute Winkels hier sein erstes Haus. Weil die Straße noch keinen Namen hatte, wurde sie kurzerhand „Hermannstraße“ nach dem Vornamen Winkels benannt. Dies blieb auch so bis die Gemeindeverwaltung Anfang der 1920er Jahre damit begann, nicht mehr zeitgemäße Straßennamen abzuändern.

Für die „Hermannstraße“ schlug man den Namen „Donkerhofstraße“ vor. Einige Anwohner der Straße mokierten sich über die angebliche falsche Schreibweise und forderten eine Änderung in „Dunkerhofstraße“. Der Gemeinderat stimmte dem zu, obwohl hier ein eindeutiger historischer Fehler vorlag. Der Entwicklung der Straße tat dies keinen Abbruch.

Bereits 1903 wurde an der Ecke „Kuhstraße / Hermannstraße“ (heute: Hohe Str. / Dunkerhofstr.) das „Kaiserliche Postamt“ gebaut (heute: Filiale der Sparkasse Krefeld). Gegenüber entstand das Geschäftshaus von Theo Vell, Uhren und Goldwaren (heute: Marien-Apotheke). Pastor Jakob Rollbrocker ließ 1912 ein neues Pastorat errichten. Die Spar- und Darlehnskasse (heute: Volksbank Kempen-Grefrath) baute 1955 hier ihr Haus und zwei Jahre später eröffnete die Familie von Laguna das CORSO, ein Kino mit über 500 Sitzplätzen (heute: Fitnessstudio). Erwähnenswert ist auch die Molkerei von Gerhard Dicks an der Ecke zur Umstraße. Ihr gegenüber lag die Bäckerei von Julius Drenker. Bei vielen Älteren dürften noch die Metzgerei Gartz, Druckerei Drüggen oder die Gartenbeete der Gärtnerei Winkels, die heute mit

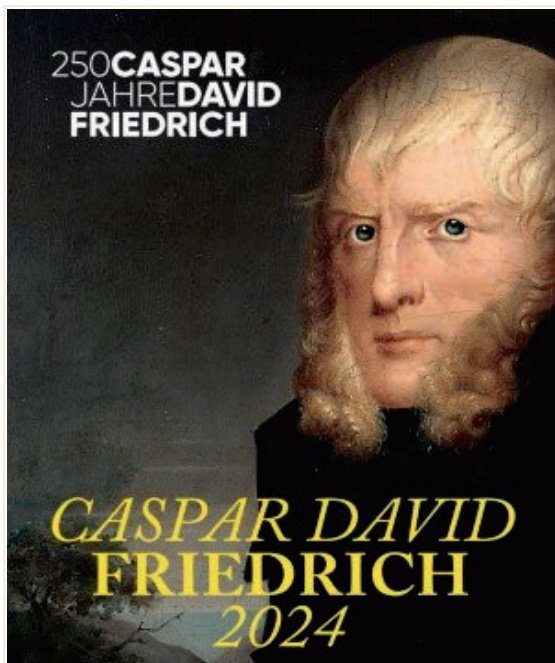
mehrgeschossigen Wohnhäusern bebaut sind, in guter Erinnerung sein. So hat sich das Bild der Dunkerhofstraße im Laufe

der Zeit stetig verändert und wird es wohl auch in Zukunft tun.

(Text und Fotos Manfred Birk)



Vor 250 Jahren



Am 5. September 1774 wurde Caspar David Friedrich in Greifswald geboren. Aus diesem Anlass veranstalten mehrere Museen Deutschlands große Ausstellungen mit seinen Werken, darunter vielen seiner weltberühmten Ölgemälde, wie auch vielen nicht so bekannten Zeichnungen.

Die Hamburger Kunsthalle machte den Auftakt mit „Caspar David Friedrich – Kunst für eine neue Zeit“ vom 15.12.2023 – 01.04.2024. Im Mittelpunkt stand dabei die Beziehung Mensch – Natur in den Bildern des Künstlers. Der Andrang war schier unglaublich. Schon Wochen vor

Ende der Ausstellung waren die Tickets restlos ausverkauft. Insgesamt haben 335.000 Besucher die Ausstellung angesehen, etwa 3.500 täglich.

Vom 19.04 – 04.08.2024 übernahm die Alte Nationalgalerie in Berlin, die über eine große Sammlung seiner Werke verfügt, die nächste Ausstellung mit neuem Schwerpunkt: „Caspar David Friedrich – Unendliche Landschaften“.



In Berlin setzte sich der Erfolg fort. Auch hier gab es schon zwei Monate vor dem Ende der Ausstellung keine Karten mehr.

In Dresden wird eine weitere große Ausstellung gezeigt an zwei Orten (24.08 – 17.11.2024 im Kupferstichkabinett. Bzw. bis 05.01.2025 im Albertinum) mit dem Namen „Caspar David Friedrich. Wo alles

begann.“ Sie ist der phänomenale Abschluss der großen Kunstschaue 2024. Zu Dresden hatte der Maler eine besondere Beziehung. Mit 24 war er als junger Künstler nach Dresden gekommen und ist dort mehr als 40 Jahre geblieben bis zu seinem Tod am 7. Mai 1840. Dort entstanden einige seiner berühmtesten Gemälde. Inspiration fand er häufiger bei seinen Wanderungen, etwa im Elbsandsteingebirge.

Wie erwartet ist auch in Dresden der Ansturm gewaltig. Bereits zwei Monate vor Eröffnung waren 20.000 Tickets verkauft. Albertinum und Kupferstichkabinett haben reagiert, die Öffnungszeiten verlängert.

Was macht diese besondere Faszination für den „deutschesten aller Maler“ aus?

Natürlich seine „handwerkliche“ Meisterschaft. Er hatte als Zeichner begonnen, sich damit z. B. Goethes Anerkennung erworben, ehe er sich ab 1807 der Ölmalerei zuwandte. Seine Zeichnungen geben davon Zeugnis, wie genau er die Natur beobachtet und zeichnerisch festgehalten hat.

Seine Naturbeobachtungen sind in seine Ölgemälde eingeflossen, aber nicht als einfache Wiedergabe. Gemalt hat er nicht vor Ort, sondern im Studio. Es entstanden sorgfältig konstruierte „Seelenbilder“. Die sind es, die uns heute so berühren und den Hype um CDF auslösen.



Der Flugplatz Niershorst wird 65

Aus diesem Anlass setzte sich die Brücke-Redaktion mit dem Geschäftsführer, Heiko Meertz und dem 2. Vorsitzenden, Heinz Krings in Verbindung und erhielt so einige wichtige Informationen zur Entstehung des Flugplatzes Grefrath Niershorst.

Der Flugplatz wurde 1947 als Segelfluggelände gegründet. In den folgenden Jahren entwickelte er sich zu einem Ort für verschiedene Luftsportaktivitäten.

Im Sommer 1959 wurde er als „Flugplatz Grefrath Niershorst“ eröffnet und ist der einzige Flugplatz im Kreis Viersen. Ehrenamtlich betreiben die beiden Vereine



Luftsportverein Grenzland e. V. und Motorfluggruppe Grenzland e. V. den Niershorst als Zentrum für Luftsport, Ausbildungsstätte und Verkehrslandeplatz. Als „Verkehrslandeplatz“ ist er Infrastruktur der Allgemeine Luftfahrt mit Betriebspflicht zu festgelegten Betriebszeiten.

An einem schönen Wochenende sind rund 900 aktive Luftsportler auf dem Flugplatz in den Sportarten Segelflug, Motorflug, Fallschirmsprung, Motorsegel- und Ultraleichtflug aktiv.

Durch das Engagement der ehrenamtlichen Luftsportler, die jedes Jahr mehr als 11.000 Arbeitsstunden investieren, wurden Infrastruktur und Einrichtungen kontinuierlich verbessert.

Neue Hangars, Landebahnen und Kommunikationseinrichtungen wurden hinzugefügt, um den Betrieb zu optimieren.

In diesen 65 Jahren des Bestehens haben sich Geschichten und Anekdoten rund um den Flughafen angesammelt. Zum Beispiel ein Bericht mit der Überschrift: „Bier am blauen Himmel“, der bei einigen Lesern für Irritationen sorgte.

In den ersten Jahren nach der Eröffnung des Flugplatzes Niershorst gab es noch Einiges, das Entwicklungspotential hatte. So auch das Finanzielle. Das erste Segelflugzeug der Luftsportvereinigung Grenzland war auf Stottern gekauft worden. Nach einer Bruchlandung konnte der Besitzer das Geld für die Reparatur nicht aufbringen.

Eine große Brauerei sprang unter einer Bedingung als Mäzen ein. Der Name der Brauerei musste auf den Rumpf der Maschine gepinselt werden. So machte der Sportler nun bei jedem Start eine fliegende Bierwerbung für die Brauerei.

Wir wünschen dem Flugplatz Grefrath-



Niershorst viele sichere Starts und Landungen und dass es noch lange ein Ort voller Abenteuer, Erinnerungen und Erholung bleibt.

Unsere Gruppen im Überblick

	Ansprechpartner	Termine	Treffpunkt
Besuchsgruppe	Wita Wehlings Tel.: 02158 911579	nach Absprache	Treffpunkt Älterwerden
Botanikgruppe	Irmgard Vohwinkel Tel.: 02162 70520	2. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Bügelgruppe	Werner Niehues Tel.: 02158 952793	2. Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr	Freilichtmuseum
Computergruppe	Jürgen Hüren Tel.: 02158 6440	jeden Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden Computerraum
Fotogruppe	Hans-Josef Hegger Tel.: 02158 5298	jeden Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Fotografengruppe „Die Knipser“	Harald Fischer Tel.: 0151 40470129	1. Donnerstag im Monat 11:00 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Handarbeitsgruppe „Nähkästchen“	Marion Gatzen-Lucht Tel.: 0151 17674820	jeden Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Kegelgruppe „Silberpudel“	Angelika Schwarz Tel.: 02158 800178	dienstags alle vier Wochen	Haus Gielen, Straelen Broekhuysen
Kochgruppe 1	Norbert Finken Tel.: 02158 5672	1. Dienstag im Monat 18:00 Uhr	Grundschule Oedt
Kochgruppe 2	Marcus Dollen Tel.: 02162 80447	1. Dienstag im Monat 15:00 Uhr	Sekundarschule Burgweg, Grefrath
Kulturgruppe	Andreas Petirsch Tel. 02158 3867	1. Freitag im Monat 16:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Malgruppe „Klatschmohn“	Angela Buckenhüskes Tel.: 02158 1366	jeden Freitag 9:15 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Qigonggruppe	Mechtild Vohwinkel Tel.: 02158 400759	jeden Mittwoch 18:00 – 19:30 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Radgruppe „Flotte Felge“	Gerd Gras Tel.: 02158 692981	1. Donnerstag im Monat	Bahnhof Mülhausen bzw. Rathaus Grefrath
Radgruppe „GG7“	Hermann Josef Wienen Tel.: 02158 5446	2. Dienstag im Monat	Bahnhof Mülhausen
Redaktion „Die Brücke“	Wiel Aerts Tel.: 02158 692126	nach Absprache	Treffpunkt Älterwerden
Schachgruppe	Manfred Spiegel Tel.: 02158 3274	montags alle 14 Tage 15:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Schwimmgruppe	Irmgard Meyboom Tel.: 02158 4844	jeden Dienstag 11:30 Uhr	Hallenbad bzw. Freibad Grefrath

	Ansprechpartner	Termine	Treffpunkt
Singkreis „Nierslerchen“	Waltraud Spiegel Tel.: 02158 3274	2. Freitag im Monat 14:30 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Skatgruppe	Willi Nicolay Tel.: 02158 911204	2. Dienstag im Monat 15:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Spielegruppe 2	Karina Kaiser Tel.: 02158 2914003	2. und 4. Freitag im Monat 14:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Spielegruppe 3	Ursula Scholz Tel.: 02158 6188	1. und 3. Donnerstag im Monat ab 14:00 Uhr	Altenzentrum Oedt
Sprachgruppe Englisch 1	Hugh Norman Tel.: 02158 404828	jeden Montag 9:30 – 11:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Sprachgruppe Englisch 2	Hugh Norman Tel.: 02158 404828	jeden Montag 11:15 – 12:45 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Sprachgruppe Französisch	Barbara Holstein Tel.: 02158 5725	mittwochs alle 14 Tage 15:00 – 16:30 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Sprachgruppe Niederländisch	Winfried van Hoof Tel.: 02158 6294	jeden Mittwoch 9:30 – 11:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Walkinggruppe	Ingrid Conrad Tel.: 02158 3830	dienstags und freitags 10:00 Uhr	Sekundarschule Burgweg, Grefrath
Wandergruppe „Nierswanderer“	Albert Meurer Tel.: 02158 2696	2. Donnerstag im Monat 13:00 Uhr	Parkplatz Alter Friedhof

Impressum

Herausgeber:	Älterwerden in der Gemeinde Grafrath e.V. Am schwarzen Graben 3b, 47929 Grefrath
Vorsitzender:	Jürgen Hüren, Tel.: 02158 6440
Email:	Aelterwerdengrefrath.e.V@web.de
Internet:	www.aelterwerden-grefrath.de
Unser Spendenkonto:	IBAN DE06 3205 0000 0002 0039 60
Redaktionsteam:	Wiel Aerts, Ortrun Hindemith, Marlies Meurer, Hugh Norman
Berichte per Email an:	hugh.norman@gmx.de
Titelfoto:	Wiel Aerts
Druck:	WIRMachenDRUCK.de

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell und sinngemäß zu bearbeiten/kürzen

Ein Besuch bei der Vogelwelt an der Nette

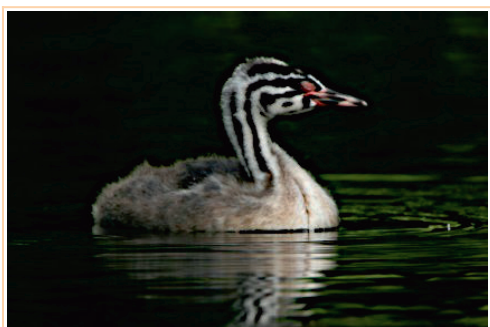
Wer sich einmal die Zeit nimmt, beginnend an der Leuther Mühle, einen Spaziergang entlang der Nette zu machen, findet einen umfangreichen Überblick über die dort lebende Vogelwelt vor.

Nicht nur die Vogelarten, sondern auch die Vielfalt, in der die dort ansässigen Wasservögel auftreten, sind schon ein genaueres Hinsehen wert.



Ob Schwan, Reiher, Haubentaucher, Wildgans, Stockente oder Blesshuhn - alle bezaubern den Beobachter und insbesondere auch den Fotografen durch ihr ganz besonderes Erscheinungsbild.

Und dabei kommt es nicht darauf an, wie und wo man sie sieht. Egal ob als junges Küken, als zweisames Pärchen beim Nestbau, bei der Futtersuche, auf der Jagd nach einem Fisch, im Flug oder beim Familienausflug, sie sind immer ein beliebtes Motiv in der Fotografie.



Und gerade entlang der Nette in der Nähe der Leuther Mühle bietet sich die ideale Gelegenheit, neben einer Vielzahl von heimischen Wasservögeln auch noch andere Vertreter aus der Tierwelt zu beobachten. Mit etwas Geduld und Glück sind hier auch Biber, Nutrias und viele verschiedene Insektenarten zu sehen.

Wer dann noch bis zum Sonnenuntergang Zeit hat, wird dieses herrliche Bild zu schätzen wissen.



Fahrt ins Blaue!

Am 13. Juni führte die diesjährige Radtour die Kulturgruppe nach Anrath zum Stautenhof.



Das ist ein Biobauernhof mit eigener Metzgerei, Bäckerei, einem Hofladen und Hofcafé. Nach einem leckeren Mittagessen stand eine Hofführung auf dem Programm.

Zuerst ging es zu den „glücklichen“ Strohschweinen mit ihren munteren Ferkeln. Ein riesiger Unterschied zu den nur im engen Stall - *Betreten verboten!* - eingepferchten Schweinen. Die Sauen leben auf dem Stautenhof gemeinsam im großen offenen Stall. Sie dürfen frei abferkeln und genießen die folgenden sieben Wochen mit ihren Ferkeln im Auslauf des Sauenstalls.



Auch den Freilaufhennen mit ihrem Hühnermobil wurde ein Besuch abgestattet. Die haben genauso wie die Weidehähnchen viel Auslauf. Das gilt auch für Rinder und Schafe. Die Führung war sehr informativ und vermittelte viel Wissenswertes über die Tiere und die vielfältige Arbeit auf dem Hof. Den Besuch auf dem Stautenhof beendete die Gruppe mit Kaffee und Kuchen im Hofcafé „Unter den Linden“ vor dem Hofladen.

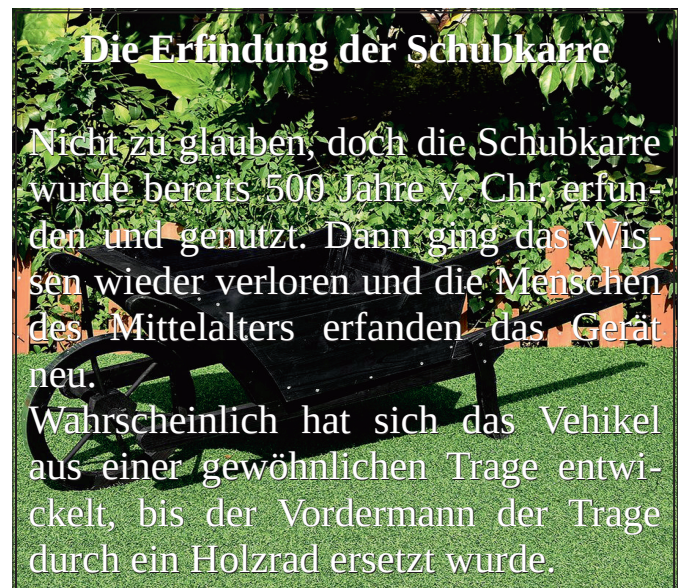


Anschließend ging es am schönsten Tag der Woche zurück nach Grefrath. Es war ein besonderes Erlebnis mit nachhaltigen Eindrücken für die Kulturgruppe.

Die Erfindung der Schubkarre

Nicht zu glauben, doch die Schubkarre wurde bereits 500 Jahre v. Chr. erfunden und genutzt. Dann ging das Wissen wieder verloren und die Menschen des Mittelalters erfanden das Gerät neu.

Wahrscheinlich hat sich das Vehikel aus einer gewöhnlichen Trage entwickelt, bis der Vordermann der Trage durch ein Holzrad ersetzt wurde.



Die Nierswanderer und die Geschichte von Haus Milbeck

Unsere Wanderung startete am Mittwoch 8. Mai am Parkplatz von Haus Milbeck.

Wir wanderten im wahrsten Sinne über Stock und Stein bis zu einem Höhenweg bei der Ortschaft Oirlich mit herrlichem Blick auf Hinsbeck. Weiter ging es an Wiesen und Felder vorbei bis hinunter zur alten Bahntrasse, die heute als Fahrradweg bekannt und beliebt ist.

Dort führte uns der Weg zurück zum Café Milbeck, wo uns eine reichhaltige Nieder-rheinische Kaffeetafel erwartete.

Im Café wurden wir von der Chefin auf ein Schriftstück aufmerksam gemacht. Darin wird die interessante Geschichte von Haus Milbeck beschrieben.

Die belegbare Geschichte beginnt 1369 als Lehnshof des Grafen von Geldern, damals mit der Bezeichnung Rittersitz Middelbeck. Dabei dürfte es sich nicht um die heutigen Gebäude, sondern um einen Vorgängerbau gehandelt haben. Der Name Middelbeck leitet sich aus der damaligen Lage zwischen zwei Bächen her, die einen um die Gebäude herum laufenden Wassergraben sowie einen dahinter liegenden Sumpf speisten.

Das Anwesen kam danach für rund 200 Jahre in den Besitz verschiedener adeliger Familien. Dies waren zunächst von ca. 1600 bis 1690 die Freiherren von Keverberg. Sie erhielten 1628 und 1662 vom spanischen König Philipp IV. die Genehmigung zu Aus- und Umbau bzw. zur Befestigung des Gutes.

Zum Gut gehörten in dieser Zeit zwanzig Höfe sowie Häuser,

daher erhielt es die Bezeichnung „Rittersitz“

Während der napoleonischen Zeit wurden die Pächterfamilien Kröger/Vossen Besitzer. Da ihre neun Kinder früh starben, verkaufte Gertrud Vossen das Gut 1841 an Peter Heinrich Riemen aus Grefrath. 1870 übernahm Sohn Mathias Arnold den Hof. Seine sechs Kinder übernahmen 1895 gemeinsam den Besitz. Mangels Erben überschrieben sie den Hof 1948 an den Landwirt Leo Vriens. Dieser renovierte das Anwesen, unter anderem den einzigen noch bestehenden Kamin im Wohnhaus, der mit dem Wappen der Familie Raydte-Middelbeck verziert ist.

Vriens wurde 1966 Bürgermeister von Hinsbeck, zwei Jahre später Kreistagsabgeordneter. Er starb 1969 mit 53 Jahren. Nach ihm ist die Sportanlage auf den Hinsbecker Höhen benannt. 1973 übernahm Sohn Leo den Hof. 1998 ließ er den heutigen Festsaal bauen, der 2010 von seiner Tochter Cordula mit Ehemann Holger Köhnen um ein Café erweitert wurde.

Nach dem Genuss der Kaffeetafel ging es mit gut gefülltem Magen und neuen Eindrücken zurück nach Grefrath.



Die Nierslerchen

Unter den vielen Angeboten bei „Älterwerden in Grefrath“ gibt es auch seit vielen Jahren einen Singkreis. Zunächst sang man Volks- und Wanderlieder.

In der „Brücke“ suchte man einen Musiker und fand Manfred Suthoff mit dem Akkordeon. Das Repertoire wurde erweitert und so kamen volkstümliche Lieder und Schlager dazu. Dann entstand der Wunsch, eine Hymne auf Grefrath und „Älterwerden“ zu schaffen. Manfred ergänzte ein Gedicht von 1928, geschrieben von H. Horrix um eine dritte Strophe, speziell auf „Älterwerden“ bezogen, dann komponierte er eine Melodie dazu.

Im Singkreis und auf Veranstaltungen wird die Hymne immer gerne gesungen. Die Melodie ist übrigens auch im Internet zu hören. Inzwischen nennen wir uns die Nierslerchen. Das Singen fördert nicht nur die Fröhlichkeit im Kreis, sondern auch den Geist, denn man kann feststellen, dass viele noch die alten Texte oder Lieder im Kopf haben.

So bewahrheitet sich die 3. Strophe, dass wir mit dem gemeinsamen Singen Sorgen vertreiben und froh nach Hause gehen.

Sangesfreudige können gerne dazukommen und sich bei Waltraud Spiegel melden. (Telefon: 02158 3274)



Ehrenpreis für ehrenamtliche Besuchsgruppe in Grefrath

Die Besuchsgruppe des Vereins Älterwerden in der Gemeinde Grefrath hat den Gerd-Schmitz-Preis 2024 erhalten. Überreicht wurde der mit 400 Euro dotierte Ehrenpreis vom Kreisvorsitzenden der Senioren-Union (SU) der CDU, Reinhard Maly, sowie vom SU-Vorsitzenden in Grefrath, Georg Fasselt. Der Preis wird alljährlich an Institutionen oder Gruppen im Kreisgebiet verliehen, die sich ehrenamtlich engagieren. Er ist nach dem langjährigen Vorsitzenden der Kreis-SU benannt. Schmitz war lange Zeit ehrenamtlich für Senioren und Seniorinnen in Politik und Gesellschaft tätig.

Fünf Frauen gehören der Besuchsgruppe an. Mit großem Dank nahmen die Sprecherin der Gruppe, Wita Wehlings, und der Vorsitzende des Vereins, Jürgen Hüren, den Preis bei der Mitgliederversammlung der SU im Grefrather Sporthotel entgegen. Die Frauen der Besuchsgruppe suchen meist ältere Menschen auf, die oft alleinstehend sind und dadurch unter Einsamkeit leiden könnten. Wie oft der Besuchsdienst

kommt und wie diese Stunden gestaltet werden, entscheidet sich vor Ort durch jeweilige Absprache. So kommt eine Besucherin in der Regel alle 14 Tage ins Haus. Meistens geht es um Gespräche, vielleicht bei Kaffee und Kuchen, aber auch Gesellschaftsspiele oder, je nach Mobilität, kurze Spaziergänge sind möglich.

Wita Wehlings berichtete von ihren Besuchen, wobei die Besuchten wie auch die Besuchenden Freude und Kurzweil erleben. Diese kleine Gruppe von Besucherinnen könne gerne weiter verstärkt werden, betonte Wehlings.

Wer von der Besuchsgruppe betreut werden möchte, wendet sich an Wita Wehlings, Telefon 02158 911579 oder per E-Mail an:

aelterwerdengrefrath.e.V@web.de.

Informationen zu allen Gruppen gibt es in „Die Brücke“ oder unter:

www.aelterwerden-grefrath.de.

(RP Post Online 12.05.2024 - Alfred Knorr)

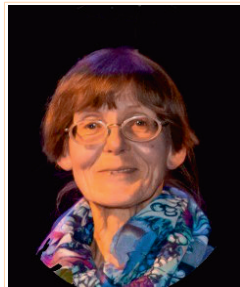


Georg Fasselt, (v.l.), Jürgen Hüren, Wita Wehlings, Reinhard Maly und Karl-Heinz Stoffers bei der Übergabe des Gerd-Schmitz-Ehrenpreises im Sporthotel. Foto: Norbert Prümen

Maya-Schmitz-Peick-Preis der SPD 2024 für Winfried Hüren

Vor zehn Jahren richtete die Grefrather SPD einen neuen Preis für ehrenamtliches soziales Engagement aus. Zu den ersten drei Preisträgern 2014 gehörte Maya Schmitz-Peick aus Oedt. Geehrt wurde sie für ihr Engagement für die Flüchtlinge in Oedt und Grefrath.

Manfred Baum damals: „Die schlanke Oedter Bürgerin war eine leidenschaftliche Kämpferin für die Sache, die sich nicht einschüchtern ließ, die schon früh für Flüchtlinge kämpfte, die ihre Stimme immer dann erhob, wenn sie es für richtig und angebracht hielt, auch wenn sie damit aneckte.“



Leider verstarb sie im Jahr darauf, kurz vor ihrem 70. Geburtstag. Ihr zu Ehren wurde der Preis 2015 in Maya-Schmitz-Peick-Preis umbenannt.

In diesem Jahr wurde er beim Sommerfest der SPD am Sonntag, 16. Juni 2024 an Winfried Hüren vergeben, ein kleines Jubiläum. Bernd Bedronka hielt die Laudatio, „die wohl etwas länger ausfallen werde. Es sei unmöglich, Hürens rund 60jähriges Wirken im Ehrenamt in einer eher kürzeren Rede zusammenzufassen“ (RP, 18.06.24).

Bedronka gab eine kurze Übersicht über die berufliche Laufbahn: In Oedt geboren und aufgewachsen, zum Mokettweber

ausgebildet, erst in den Betriebsrat der Johannes-Girmes AG, wenig später zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt, dann stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, seit 1971 in der SPD, seit 1974 in der AWO, 2013 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Besonders hob Bedronka Winfried Hürens Beziehung zum Verein „Älterwerden in Grefrath“ hervor: Er hat ihn vor rund 25 Jahren ins Leben gerufen, war viele Jahre sehr aktiver Vorsitzender und jetzt immer noch aktiver Ehrenvorsitzender.



Die Brücke-Redaktion erinnert daran, dass er auch für die Zeitung „Die Brücke“ als Chefredakteur verantwortlich war, von 1999 bis 2021 mit 64 Ausgaben.

Außerdem freut sich die Brücke-Redaktion sehr, dass es mit Wita Wehlings (s. S. 16) und Winfried Hüren gleich zwei eng mit dem Verein „Älterwerden“ verbundene Preisträger gegeben hat.

Herzlichen Glückwunsch an beide!



Ukrainische Deruni, Reibekuchen einmal anders.

Deruni ist ein sehr traditionelles und klassisches ukrainisches Gericht. Eine schnell zubereitete Abendmahlzeit. Deruni werden in der Ukraine meistens mit Knoblauchsoße oder mit Smetana (Crème fraîche) serviert. Knoblauch und Dill sind aus der ukrainischen Küche nicht wegzudenken und kommen in vielen ukrainischen Gerichten vor.

Zutaten für 8 Portionen:

200 ml Wasser

12 große Kartoffeln

3 Knoblauchzehen

2 Zwiebeln

4 EL Mehl

2 Eier

Dillstiele

Salz

Pfeffer

Sonnenblumenöl zum braten

Kartoffeln und Zwiebeln schälen und durch den Fleischwolf drehen, bzw. auf einer feinen Reibe reiben.

Eier, Mehl, Salz und Pfeffer dazugeben und gut vermengen.

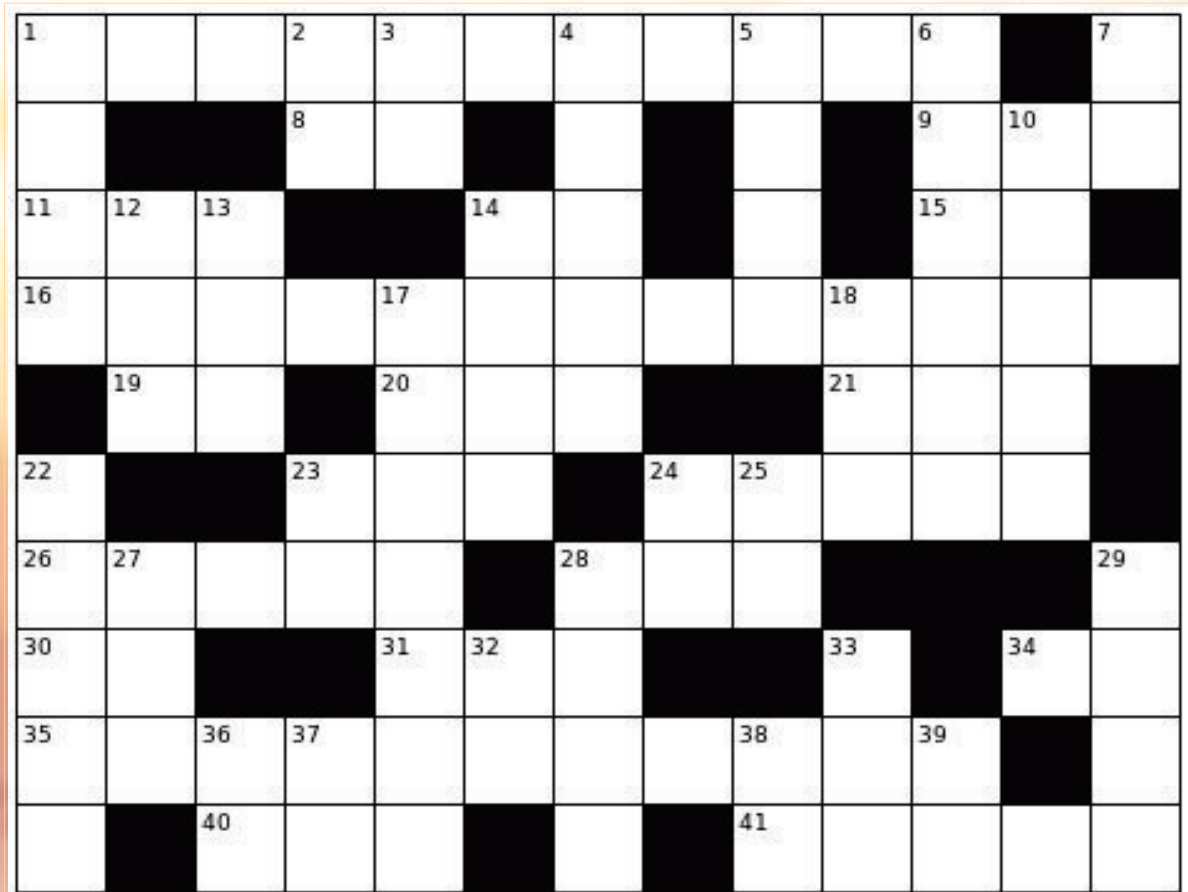
Öl in einer Pfanne erhitzen, die Kartoffelmasse löffelweise in die heiße Pfanne geben und beidseitig braten.

Für die Soße Knoblauch schälen und fein hacken, mit Dill und Salz in einem Mixbecher mit dem Wasser mit dem Pürierstab pürieren. Mit Pfeffer abschmecken.

In einem Schälchen dazu servieren.



Kreuzworträtsel



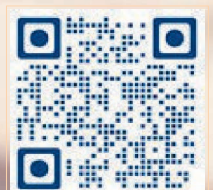
Waagrecht

1 Name einer Gruppe (ÄinG, zwei Wörter), **8** ein Umlaut **9** latein.: so **11** Rundfunkanstalt **14** hochauflösendes Fernsehen **15** Kfz.-Z.: Schweiz **16** Name einer Gruppe (ÄinG) **19** im Auftrag/initiale der Adjani **20** lediglich **21** Halbton **23** nicht ohne **24** Schwellung **26** Berg in Griechenland **28** Gefrorenes **30** Zeichen für Element Europium **31** Kurznachricht **34** chem. Zeichen Berillium **35** Name einer Gruppe (ÄinG) **40** Sinnesorgan **41** Körperteil

Senkrecht

1 weit weg **2** chem. Zeichen für Tantal **3** franz.: Dich **4** Teil eines Tierkleids **5** natürliches Gasgemisch **6** Frucht eines Baumes **7** Einheitszeichen Oberfläche **10** Annahme **12** Meeresbucht **13** Frauenkurzname **14** äußere Körperhülle **17** Name einer Gruppe (ÄinG) **18** politische Partei **22** fruchtbare Erde **23** Längenmaß (Abk.) **24** Fremdwortteil: doppelt **25** Halbton **27** franz.: ihm **28** Zitterpappel **29** Rhythmus **32** Kfz.-Z Marburg **33** lateinisch: Luft **36** ital. Artikel **37** Kleidungsstück **38** Zeichen für Dezibel **39** Frauenkurzname

Die Lösung werdet Ihr ab dem 1. September auf unsere Webseite finden.
(www.aelterwerden-grefrath.de)



Durch diese **Sponsoren** werden wir unterstützt, und sie ermöglichen es uns somit, dreimal im Jahr unsere Zeitschrift „**Die Brücke**“ drucken zu lassen.

Vielen Dank dafür!

AXA Generalvertretung
Versicherungsbüro Hegger GmbH
Maßstäbe / neu definiert 

Versicherungsbüro Hegger
Deversdonk 16, Grefrath

HUBERTUS APOTHEKE
...gesund sein, gesund bleiben, gesund werden!

Hubertus-Apotheke Alice v.Laguna
Markt 11, Grefrath

nteshop.1 
Smartere Deals für Grefrath **PARTNER**

Mobilfunk, Zuhause, Business
Schulstraße 51b, Grefrath

 **Sparkasse Krefeld**

Sparkasse Krefeld
Gesch. Stellen Grefrath und Oedt



MIT LIEFERSERVICE

Hohe Straße 18
Grefrath-Zentrum
Telefon: 4064611



Auffelder Bauerncafe
Auffeld 26, Grefrath



MARION EULENPESCH
Friseur CUT 74
Kirchengarten 10, Grefrath



FABRI & REUTER
Viersener Str. 1, Grefrath



Karosserie- & Lackprofi
Süchtelner Str. 20, Grefrath

niedertorapotheke

Niedertor-Apotheke Axel Schulte
Niedertor 3, Grefrath

 **Volksbank**
Kempen-Grefrath eG

Volksbank Kempen-Grefrath
Gesch. Stellen Grefrath und Oedt



Reisebüro Grefrath

Inh. J. Heggens, Grefrath
Wankumer Str. 1, Grefrath

STEINFORTH
STEINFORTH GROUP

Autolackiererei Steinforth
Pastoratshof 19, Grefrath

 **CAFÉ & FESTSAAL**
Haus Milbeck

Café und Festsaal Haus Milbeck
Koul 4, Nettetal

 **FENSTER · TÜREN · TORE · MARKISEN · INNENAUSBAU**
BAUELEMENTE KRAHMER-MOELLENBERG
MEISTERBETRIEB

Guido Krahmer-Moellenberg
Albert-Mooren-Allee 61, Grefrath

Rund ums Auge 

Optik Barbara Krechel
Kirchplatz 13, Grefrath

LA BIOSTHETIQUE®
PARIS

AYSE BERDIBEY Hair & Make-Up
Salon AYSE BERDIBEY
Hohe Straße 21a, Grefrath

 **VOBA IMMOBILIEN eG**

 **Martini Weyers, 02152-1492148**
 www.vobaimmo.de



Marien-Apotheke
Hohe Str. 15, Grefrath
02158 2346

Mitten im Herzen von Grefrath